

## **Tersteegen, Gerhard: 20. Heilig (1733)**

1     Die Seraphim dir rufen zu:  
2     »o Heilig, Heilig, Heiliger du!«  
3     Wo soll denn ich Unreiner bleiben?  
4     Du machst dich Sündern nicht gemein,  
5     Und wer wird ohne Tadel sein? –  
6     Ich will mich Christus einverleiben;  
7     Dem hang' ich an, so nimmt er's hin  
8     Und heiligt mich nach seinem Sinn.  
9     Halleluja! Halleluja!

(Textopus: 20. Heilig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58772>)